

reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche

Johanneskirche

Citykirche Offener St. Jakob



Welche Worte kann man aus den Silben bilden?

1. LO NE ME _____
2. GEN NOR WE _____
3. MA TO TE _____
4. LOG TA KA _____
5. RI AF KA _____
6. WAT TE KRA _____
7. JA MA PY _____
8. NI EN SPA _____



Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buchs «Gedächtnistraining für Senioren».

WETTBEWERB

Trainieren und gewinnen!

Denksport hält das Gehirn fit und macht Spass: Können Sie die Worte aus den Silben bilden?

Schicken Sie uns das 6. Lösungswort und nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil: Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buchs «Gedächtnistraining für Senioren» von Heiko Spindler des Brain Book Verlags. Es bietet über 700 ganz verschiedene Gedächtnisübungen und Denksportaufgaben.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösungen: 1. Melone, 2. Norwegen, 3. Tomate, 4. Katalog, 5. Afrika, 6. Pyjama, 7. Spanien

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 29. September an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Diskriminierung» gesucht.

Veranstaltungen

So, 4. September, 10 h

Aus dem Kirchenkreis neun
Pfarrerinnen Judith Engeler



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Mi, 7. September, 17 h

Orgelmärchen für Kinder

Geschichten mit der Kirchenmaus
Sascha Rüegg
Offener St. Jakob

Sa, 10. September, 13-15 h

Führung «Hans Leu der Ältere: Zeitzeugnisse eines Nelkenmeisters»

Infos und Tickets:
fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

So, 11. September, 17 h

Jazz-Gottesdienst

Pfarrerinnen Ulrike Müller
Bethaus Wiedikon

So, 18. September, 10 h

Cult divin rumantsch

Romanischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
Mit Übersetzung, anschl. Apéro
St. Peterhofstatt, St. Peter

So, 18. September, 10 h

Aus der reformierten Kirchgemeinde Wetzikon

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
Pfarrer Andreas Bosshard



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr, 23. September, 18.30 h

1. Silent Festival Zürich

Silent-Konzerte und Disco
Kirche Leimbach, Piazza

Sa, 24. September, 19.30 h

Chorkonzert:

Brahms und Mendelssohn
Paulus-Chor, Orchester
«Camerata cantabile»
Pauluskirche

Sa, 1. Oktober, 19.15 h

Konzert Erntedank

R. Maeder, Sopran, B. Just, Orgel
Eintritt frei, Kollekte
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 1. Oktober, 18 h

Musik und Poesie

«Es sollen Lichter werden»
Pfm. Chatrina Gaudenz, Alexandra
Huss und Holzbläserensemble
Grosse Kirche Fluntern



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte
Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-
kirchezuerich



NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



FACEBOOK

Reformierte
KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-
zuerich



Pfarrer Roland Wüllemmin Quelle: Sandro Stüss

Der Gottesdienst in der Pflegeinstitution ging zu Ende und der Pianist setzte zum Ausgangsspiel an. «Alle Vögel sind schon da» tönte durch den Raum. Belustigt oder erstaunt sahen sich manche an, denn es war mitten im November. Was sollte dieses Lied an diesem trüben Spätherbsttag, das die Ankunft der Vögel im Frühling besingt?

Diese Begebenheit vor vielen Jahren war für mich ein Schlüsselerlebnis in der Begleitung von Menschen mit Demenz. Der Mann am Klavier war selbst ein Betroffener und litt an einer leichten Demenz. Trotzdem konnte er die Gottesdienste in seinem Heim musikalisch begleiten. Ich war nicht sicher, ob diese – auf den ersten Blick – falsche Liedauswahl seiner Demenz geschuldet war oder ob vielmehr sein Schalk dahinterstand. Was es auch war – es war der stärkste Moment in diesem Gottesdienst. Denn das Thema des Gottesdienstes war «Hoffnung». Es ist ein sehr starkes Hoffnungszeichen, im trüben November das Kommen der Vögel im Frühling zu besingen. Der Mann sorgte dafür, dass in diesem Gottesdienst nicht nur über Hoffnung gesprochen wurde, sondern dass sie erlebt werden konnte. Und die meisten verliessen heiter den Gottesdienstraum.

Diese und andere Erlebnisse zeigten mir schon früh, dass nicht nur wir den Menschen mit Demenz etwas geben können, sondern dass auch sie uns viel geben. Die Kirchgemeinde Zürich hat die Drehscheibe Demenz unter anderem darum ins Leben gerufen, damit das, was Menschen mit Demenz uns und der ganzen Gesellschaft geben können, Raum erhält. Das ist aber nur möglich, wenn die Betroffenen selbst Raum erhalten. Daran möchten wir arbeiten, damit die Kirchgemeinde Zürich ein freundlicher Ort für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ist. Wir freuen uns, wenn auch Sie die Kirchgemeinde bei diesem Anliegen unterstützen.

Roland Wüllemmin

ROLAND WULLEMIN

*Pfarrer Kirchenkreis sechs,
Co-Projektleiter Drehscheibe Demenz*

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Quelle: iStock

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS VIER FÜNF

Alexandra Baumann
Bettina Bachmann
Christine Moosmann

VAKANZEN IN DER BEZIRKSKIRCHENPFLEGE

Das kirchliche Leben fördern

In der Bezirkskirchenpflege (BKP) gibt es drei Vakanzen für die Legislatur 2023–2027. Wahlvorschläge werden bis am 24. Oktober entgegengenommen.

Die Bezirkskirchenpflegerinnen und Bezirkskirchenpfleger agieren meist im Hintergrund. Doch ihre Arbeit hat Gewicht: Sie sind genaue Beobachtende, aktive Zuhörende, lösungsorientierte Beratende – und sie fungieren als Schlichtungspartei bei Streitigkeiten.

Empathie und Sensibilität sind laut Präsident der Bezirkskirchenpflege Hans Strub für dieses Amt unentbehrlich. «Und man muss die Kirche und die Menschen gern haben.» Die Bezirkskirchenpflegen im Kanton Zürich fördern das kirchliche Leben und üben eine Aufsichtsfunktion aus. «Wir stellen sicher, dass die kirchlichen Aufgaben korrekt wahrgenommen werden.»

Die elf Behördenmitglieder im Bezirk Zürich beaufsichtigen gemeinsam fünf

Kirchgemeinden im Raum Zürich. Alle Behördenmitglieder zusammen visitieren pro Jahr an die 70 Pfarrpersonen; zusätzlich besuchen sie auch andere Mitarbeitende, Konventsitzungen und Kirchenpflege-Ressorts. Sie sind aufmerksame Anwesende, die ihre Beobachtungen in einem Gespräch mit den Verantwortlichen teilen. «So erhält man Einblick in all die Facetten, die letztlich die Gesamtheit einer Kirchgemeinde ergeben», sagt Hans Strub.

Die Bezirkskirchenpflege ist zudem die direkte Aufsichtsinstanz gegenüber den Kirchenpflegen. Hans Strub: «Es ist ein Privileg, mit Menschen zu arbeiten, die unterschiedliche Funktionen ausfüllen – und gemeinsam mit ihnen Entwicklungen zu begleiten oder gar anzustossen.»

*Wahlvorschläge bis 24. Oktober an
hans.strub@zhref.ch*

BKB-WÄHLER:INNENVERSAMMLUNG
6. Oktober, 19 Uhr
Hirschengraben 7, Saal

KONSTITUTION DER KIRCHENPFLEGE

Exekutive setzt auf Kontinuität

Bekannte Gesichter, ein neues Mitglied und eine leicht neue Ressortverteilung: Unsere 7-köpfige Kirchenpflege hat sich neu konstituiert und ist bereit, ihre Erfahrung und ihr Können für die reformierte Kirchgemeinde Zürich einzusetzen.



(v.l.n.r.): Michael Hauser: Immobilien – Barbara Becker: Pfarramtliches und OeME – Res Peter: Vizepräsident, Finanzen und Nachhaltigkeit – Annelies Hegnauer: Präsidentin, Präsidiales und Personal – Michael Braunschweig: Vizepräsident, Kommunikation und IT, Claudia Bretscher: Diakonie – Simon Obrist: Lebenswelten Quelle: Lukas Bärlocher

Drehscheibe Demen



An der Veranstaltung Dialog Demenz – organisiert von der Drehscheibe Demenz

Die Angebote der Drehscheibe Demenz werden in eine Nationale Plattform des Bundesamtes für Gesundheit eingebunden – so sollen Erfahrungen verschiedener Institutionen gebündelt werden. «Ideen sind immer gefragt», sagt Co-Projektleiter und Pfarrer Roland Wuillemin. Ideen haben auch der 86-jährige Emil Halter und seine 89-jährige Frau Verena, die bei der Drehscheibe Demenz aktiv dabei sind.

Im Raum herrscht konzentrierte Stille: Ältere Menschen sitzen an Pulten und üben sich im Gedächtnistraining. Als sich das gleichnamige Angebot der Drehscheibe Demenz dem Ende zuneigt, sagt eine der freiwilligen Leiterinnen Monika Leemann das Turnen zum Abschluss an. Ab da übernimmt Emil Halter. Im gestreiften Hemd, blaugrüner Hose und Strümpfen zeigt er die Turnübungen vor: Arme und Beine kreisen lassen, Hände in die Höhe strecken, dann nach links und rechts führen – und mit Schwung Richtung Boden sinken lassen. Seine 89-jährige Frau Verena muss körperbedingt sitzen bleiben, macht

z: Ideen sind immer gefragt



scheibe Demenz – fanden im November 2021 diverse Workshops statt. Quelle: Marcel Babst

aber mit, so gut sie kann. Alle geben sich Mühe und motivieren sich gegenseitig mit dem einen oder anderen Witz. Emil Halter schaut genau hin und gibt Tipps – er versetzt gern etwas oder jemanden in Bewegung; so hat er auch die Idee für das Angebot Gedächtnistraining und die anschliessenden Turnübungen ins Rollen gebracht.

In einem anderen Angebot der Drehscheibe Demenz, der sogenannten Angehörigengruppe, werden Alltagserfahrungen im Zusammenleben mit Menschen mit Demenz ausgetauscht – zum Umgang mit Aggressionen beispielsweise. Hier wird offen über Sorgen und Herausforderungen gesprochen. Emil Halter hat die Angehörigengruppe auch besucht. «Das ist schon recht – aber für mich passt anderes definitiv besser. Einen ganzen Nachmittag lang habe ich nur von Problemen gehört», so der 86-Jährige. Viel lieber möchte er mit anderen Betroffenen eine kleine Wanderung im Quartier unternehmen, einen Vortrag über Unfallverhütung im Alter hören oder eben gemeinsam aktiv das

Gedächtnis trainieren – inklusive anschliessendem Turnen.

Seit sieben Jahren wohnen die Halters in einer rollstuhlgängigen Zweizimmerwohnung der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich. Verena Halter braucht Unterstützung im Alltag, zweimal pro Tag bietet die Spitex wertvolle Hilfe. Die demenzsensiblen Angebote der Drehscheibe Demenz besucht das Ehepaar grundsätzlich gemeinsam. Als «perfekt» stufen beide das Sing-Café ein. Zu Klavierbegleitung werden dabei in der Gruppe Lieder gesungen, danach gibt es einen Zvieri. Auch zu Hause wird bei den Halters regelmässig geturnt und gesungen: «Wir haben uns angewöhnt, im Takt der Bewegungen zu singen», sagt Emil Halter. Verena stimmt ein Lied an: «S Schwyzerländli isch no chli, aber no chli schöner chas nöd si.» Der Text, die Melodie, der Rhythmus – alles sitzt.

Die Drehscheibe Demenz als Gesamtprojekt ist ab Herbst auf der Nationalen Plattform Demenz des Bundesamtes für Gesundheit



Quelle: E. Truninger

«Wir haben uns angewöhnt, im Takt der Bewegungen zu singen.»

EMIL HALTER, Teilnehmer verschiedener Angebote der Drehscheibe Demenz

eingetragen. Ziel dieser Plattform ist es, das Wissen und die Erfahrungen von unterschiedlichen Projekten und Initiativen zu bündeln und breit zugänglich zu machen. Pfarrer Roland Wuillemin und Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz freut sich über diese Anerkennung. Was die Aufnahme der Angebote konkret für Auswirkungen hat, kann er zwar noch nicht einschätzen. «Ich stelle mir aber vor, dass wir uns besser austauschen und auch voneinander lernen können», so Roland Wuillemin. Für kreative Ideen sieht er auf alle Fälle Bedarf: «Insbesondere bei der Entlastung von Angehörigen gibt es noch Potenzial. Die Finanzierung solcher Angebote ist oft schwierig.»

Auch der Dunschtigs-Club – eine Kooperation mit der Spitex Zürich – lebt von vielfältigen Ideen und Aktivitäten. Gemeinsam ein Museum besuchen, spazieren gehen, sich auf der Orgel versuchen. Regelmässig wird auch Lotto gespielt – das mag Verena Halter besonders gern. Der Dunschtigs-Club ist eines der wenigen Angebote im Raum Zürich, zu dem explizit Betroffene und ihre Angehörigen eingeladen sind. Das Konzept hat die Drehscheibe Demenz gemeinsam mit der Spitex entwickelt. Bei diesem Angebot sind jeweils auch auszubildende Personen der Spitex dabei. Einmal sei dies ein Mann aus dem Ausland gewesen. Emil Halter hat ihn angesprochen: Woher er denn komme und wie die Menschen in seinem Heimatland leben würden? Zuerst sei der junge Mann etwas verduzt gewesen – und habe dann breitwillig Auskunft gegeben. Referate über fremde Orte und Menschen: Das würde ihn interessieren, das sei doch spannend! Es dürfe einfach nicht zu lange dauern – «und danach könnte man ja noch ein paar Fragen stellen.» Emil Halter hat viele Ideen – und er versucht stets aktiv, diese umzusetzen.

Informationen und Angebote:
www.reformiert-zuerich.ch/demenz

SIGRISTENTEAM

Dank und Abschied

PETRA WÄLTI-SYMANZIK,
Betriebsleiterin

Funktioniert die Mikrofonanlage während des Gottesdienstes, und sind die Räume für die Schulklassen im ersten Stock eingerichtet?

Fast zwei Jahre sorgte Liliane Rüegg im Kirchenzentrum der Johanneskirche dafür, dass Pfarrpersonen, Besucher:innen und Mitarbeitende sich wohl fühlen konnten. Zusammen mit ihrem langjährigen Kollegen managte sie die grossen Renovationsarbeiten in der Kirche und im Kirchgemeindehaus.

Mit Freude und Stolz wurden dann die «neuen» Räume für Veranstaltungen wieder entsprechend eingerichtet. Die Bedienung der neuen Technikanlage für Licht und Ton wurde alltäglich; die Bewirtung beim Eltern-Kind-Singen gerne wahrgenommen.

Das Team Johannes verabschiedet sich von einer tatkräftigen und aufmerksamen Kollegin. Der Kirchenkreis vier fünf lässt Liliane Rüegg mit allen guten Wünschen weiterziehen.

EINLADUNG ZUR WÄHLER:INNENVERSAMMLUNG AMTSPERIODE 2023-2027

Erneuerung Kirchensynode

Alle vier Jahre wählen die Stimmberechtigten der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich ihr Parlament, die Synode.

Damit Sie als Stimmberechtigte die Kandidierenden kennenlernen können, organisiert die Bezirkskirchenpflege in jedem Wahlkreis eine Wähler:innenversammlung. An der Versammlung haben

bisherige und neue Kandidatinnen und Kandidaten Gelegenheit, sich vorzustellen. Nach Fragen aus dem Plenum und Diskussion werden einer oder mehrere Wahlvorschläge erstellt. Die Bezirkskirchenpflege Zürich lädt Sie herzlich zur Versammlung ein.

KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES
Montag, 10. Oktober, 19 Uhr

NEU IM ST. JAKOB

Willkommen, Franziska Bark Hagen!

Dass ich mich einmal als Pilgerpfarrerin mit andern gemeinsam auf den Weg machen würde, hätte ich mir vor knapp 20 Jahren nie träumen lassen, als ich als Judaistin ein Buch über das Gehen in Gottes Wegen zu schreiben begann!

Tatsächlich aber war diese Arbeit mit den biblischen Texten der Beginn eines beherzten Unterwegseins mit Gott und bald auch in Gemeinschaft, die ich seinerzeit in der Zürcher Predigerkirche fand.

Viele Aufbrüche und Wegkurven später: Dass ich irgendwann mal in so einer besonderen Kirche wie dem Offenen St. Jakob als Pfarrerin arbeiten könnte, hatte ich hingegen schon Anfang 2020 gehofft, als ich mich dort als spätberufene Theologiestudentin im Handauflege-Team bewarb! Ich freue mich sehr auf meine erste Pfarrstelle als Stellvertreterin von Michael Schaar und auf viele gemeinsame Wegabschnitte mit Ihnen.



Pfarrerin Franziska Bark Hagen.
Quelle: Oliver Hagen

Sein, um zu tun – be



Helvetia auf Reisen. Quelle: Flickr - Charles Fulton

BETTINA STEPHAN,
Pfarrerin Citykirche Offener St. Jakob

Seit vielen Jahren habe ich ein Foto von einem inzwischen 43-jährigen Kunstwerk in Basel, das Sie vielleicht auch schon gesehen haben.

Die Künstlerin Bettina Eichin hat die «Helvetia» mit Speer und Schild am Kleinbasler Brückenkopf der Mittleren Brücke auf spezielle Weise in Stein gefasst: Helvetia sitzt auf einer Mauerbrüstung oberhalb des Rheins, der breit und stetig durch Basel fliesst. Die nackten Beine scheinen in der Luft zu baumeln, die Hände liegen locker auf ihren Oberschenkeln, der Rücken ist ganz leicht gebeugt, und sie schaut fast etwas gedankenverloren auf den Fluss. Schild, Speer und ein Überwurf sind abgelegt bzw. lehnen an der Mauer. Und schliesslich steht da auch noch ein Koffer - «Helvetia auf Reisen» heisst das Kunstwerk.

Auf der Rückseite des Fotos hat meine Bekannte damals zwei Sätze geschrieben. Der eine ist von Meister Eckhart: «Die Menschen sollten nicht

sonders nach den Ferien...



«Manchmal hilft ein tiefes JA, das ich mir sage, zu genau dem, was jetzt, in diesem Moment, meine Wirklichkeit ist.»

soviel nachdenken, was sie tun sollen, sie sollten vielmehr bedenken, was sie sind» Und darunter hat sie noch verstärkend Laotse zitiert: «Der Weg zum Tun ist zu sein.» Feine Sätze sind das, denen kann ich nur zustimmen. Doch wie ist es nun konkret: Die guten Sätze und Gedanken sind halt viel leichter nach-gelesen, nach-gedacht oder nach-empfunden als dann getan und umgesetzt in den Alltag.

Da ist doch viel eher die Spannung zwischen dem, was in diesem Augenblick wirklich ist, und dem, was ich mir wünsche, vorstelle, erhoffe. Druck, Ungeduld und Erwartungen von aussen, aber auch von mir selbst gemacht – und zugleich der Wunsch, aus meinem «Sein» heraus zu leben. Diese Spannung ist da, sie lässt sich nicht einfach wegreden oder ganz schnell ändern.

Manchmal hilft dann ein tiefes «JA», das ich mir sage, zu genau dem, was jetzt, in diesem

Moment, meine Wirklichkeit ist. So ein «JA» hat eine ganz besondere Qualität – auch wenn das Schwierige nicht weniger schwierig ist, das Unverständliche nicht plötzlich verständlich wird und Unerträgliches und Ungerechtigkeiten weiter unerträglich und ungerecht bleiben.

Wenn Jesus im Matthäusevangelium sagt: «Ich werde euch Ruhe verschaffen», dann steht im griechischen Text an der Stelle das Wort «anapausis» (die «Pause» kommt wohl daher): Ruheplatz, Ruhe, Unterbrechung. «Unterbrechung» – das hat ein katholischer Theologe einmal «die kürzeste Definition von Religion» genannt.

Aus solch einer unterbrechenden Ruhe heraus das Anstehende zu tun, das wünsche ich allen, die jetzt nach den Sommerferien wieder starten mit Schule, Ausbildung, Arbeit, Haushalt und Alltagsgeschäften – zumindest immer wieder einmal ...



Quelle: Gideon Funant

HAUS DER HOFFNUNG

Das «Haus der Hoffnung» schützt Frauen in Indonesien vor Gewalt.

Matthias Haupt hat das Projekt der reformierten Kirche von West-Timor besucht und berichtet uns in Wort und Bild. Tania Oldenhage spricht mit Mathias Waldmeyer von Mission 21 und Pfarrerin Mery Kolimon über die kirchliche Entwicklungszusammenarbeit.

JOHANNESKIRCHE

Gottesdienst vom
Sonntag, 11. September, 11 Uhr
mit indonesischem Mittagessen



Quelle: Matthias Haupt

TIERISCHE BILDERREISE DURCH MADAGASKAR

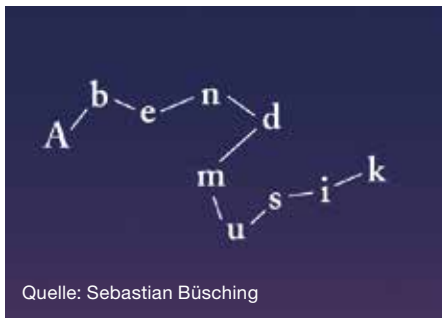
Der riesige Inselstaat vor der afrikanischen Ostküste beherbergt viele Tierarten, die nur in Madagaskar vorkommen, seltsame Insekten, winzige oder riesige Chamäleons und gut getarnte Geckos. Aber auch sonst hat dieses faszinierende Land Erstaunliches zu bieten. Lassen Sie sich überraschen.

Matthias Haupt, pensionierter Lehrer und passionierter Weltenbummler, berichtet uns über seine Erlebnisse mit der einzigartigen Tierwelt, den skurrilen Landschaften und den Menschen in Madagaskar.

ALTERSZENTRUM LIMMAT

Mittwoch, 7. September,
14.30 Uhr, Informationen bei
Beatrice Binder

ZÜRCHER ABENDMUSIK

Bewegte
Schöpfung

Quelle: Sebastian Büsching

Barocke Harmonien hallen durch den Kirchenraum. Biblische Worte werden zu Sprache und verschmelzen mit Musik. Alte Musik und Texte, gehört mit frischen Ohren.

In Zentrum dieser Abendmusik steht die Faszination darüber, dass alles Lebendige stets am Werden ist und die Schöpfung sich immerfort Erneuerung anbietet. Das Ensemble Ripieno musiziert die Messe in A-Dur BWV 234 von Johann Sebastian Bach. Bach hat vier kurze lutherische Messen komponiert, die jeweils nur aus Kyrie und Gloria bestehen. Die Messe in A-Dur begeistert durch ihre liebliche Besetzung mit zwei Traversflöten und Streicher, sowie durch die kontrastreichen Chorsätze.

Um 16.30 Uhr findet eine kurze musikalische Einführung zu den Kompositionen mit Pfarrerin Liv Zumstein und Marco Amherd statt. Um 17 Uhr folgt dann die Abendmusik – eine Gottesdienstform, bei der Musik und Theologie in einen intensiven Dialog treten.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 25. September, 16.30 Uhr
musikalisch-theologische Einführung,
17 Uhr Abendmusik, Pfarrerin Liv
Zumstein

ORGELMUSIK ZUR MITTAGSZEIT

Daniel Glaus (eh. Münsterorganist Bern) spielt die «Trois Chorals» von César Franck. Drei absolute Meisterwerke für Orgel und die letzten Kompositionen des französischen Komponisten.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB
Donnerstag, 1. September, 12.15 Uhr



Erwan Le Prado Quelle: Saki Aoki

ORGELKONZERT

Besuch aus Frankreich

Nachdem sein Konzert zweimal hat verschoben werden müssen, kann man sich nun auf den nächsten Gastorganisten freuen: Erwan Le Prado spielt in der Johanneskirche!

Der in der Normandie wirkende Musiker ist ein gern gesehener Gast in Konzertreihen und Festivals rund um den Globus. Für sein Konzert in Zürich hat er ein interessantes Programm im Gepäck, das englische und französische Musik des Frühbarocks auf der mitteltönigen Jurgenson-Orgel mit symphonischer Musik von Tournemire, Langlais und Franck auf der grossen Orgel kombiniert.

Francks fulminanter «Final» beschliesst das farbige Programm mit einem fröhlich-festlichen Akzent, passend zum 200. Geburtstag des Komponisten, der dieses Jahr begangen wird. Ein Apéro nach dem Konzert erlaubt die Begegnung mit dem Gastsolisten.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 18. September, 17 Uhr
Eintritt frei – Kollekte – Apéro

CHOR- UND ORCHESTERKONZERT

Komm, Schöpfer Heiliger Geist!

Ganz dem Thema der Schöpfung verpflichtet erklingen Werke für Soli, Chor und Orchester von Ludwig van Beethoven und Arvo Pärt.



Sacha Rüegg an der Erarbeitung der Partitur von Beethoven. Quelle: Trudy Walter

So gegensätzlich die Werke auch sind, sie ergänzen sich auf wunderbare Weise: flächige Klänge, meditationshaft dem Schöpfungshymnus «Veni creator» entlang gegenüber der aufbrausenden, leid- und freudvollen Musik Beethovens.

Die Messe in C op. 86 von Beethoven ist ein Meisterwerk der Schöpfung und verlangt vollste Aufmerksamkeit von Chor, Soli und Orchester und selbstverständlich auch vom Dirigenten.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB,

Sonntag, 25. September, 17 Uhr
Im Rahmen und zum Abschluss
der Schöpfungswoche.
Leitung: Sacha Rüegg
Mitwirkende und Programm auf
www.citykirche.ch



Quelle: Susi Herzig

ARMUT IN DER SCHWEIZ

Kleidersammlung

Die Winterhilfe Stadt Zürich, die Nachbarschaftshilfe 5 und die Johanneskirche sammeln wieder Kleider für Bedürftige.

Manchmal fehlt es Familien und Kindern an ganz grundlegenden Sachen wie Kleider. Der Herbst steht vor der Tür, und das Wegräumen der Sommerkleider ist ein passender Moment, die Kleiderkästen durchzugehen.

Wir verhelfen Ihren Kleidern zu einem zweiten Leben. Bringen Sie uns Ihre gut erhaltenen Kinder-, Frauen- und

Männerkleider (keine Unterwäsche/Leibwäsche/Schuhe). Die gesammelten Kleider werden von der Winterhilfe als Kleiderpakete per Post direkt an Bedürftige in der Schweiz verschickt. Alle Kleider verbleiben in der Schweiz.

Wir überraschen Sie mit einem kleinen Präsent als Dankeschön, und Sie können vor Ort auch den Winterhilfe-Birnel kennenlernen.

KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES

*Samstag, 17. September,
11 – 15 Uhr*

BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

Schöpfungswoche – eine Woche, die bewegt

Die Kirche Offener St. Jakob, das Stadtkloster Zürich, AKUT und die Organisation Christian Climate Action organisieren gemeinsam eine bewegende Woche zum Thema Schöpfung und Klima.

Klimakrise, Artensterben und die Verschmutzung der Gewässer machen vielen Menschen wieder bewusst, dass wir als Spezies mit Verstand Verantwortung für diesen Planeten tragen. Was bedeutet diese Verantwortung konkret, und was bedeutet sie für die Kirche? Diese

Fragen werden in der Schöpfungswoche Raum bekommen – ganz praktisch als veganer Kochkurs, ganz spirituell als Laudes, Vesper und Konzertgottesdienst und ganz politisch als Startschuss für ein Initiativen-Projekt.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB, STADTKLOSTER, PREDIGERKIRCHE

*Sonntag, 18. September –
Sonntag, 25. September*



Quelle: Unsplash



Quelle: Flickr Zhref

MEDITATIONSTAG 2022

Berührt sein

Schon bevor wir atmen, sind wir in Berührung. Sie gehört zu uns wie das Leben selbst. Und so soll sie im diesjährigen Meditationstag in der Form des Händeauflegens im Zentrum stehen.

Angeleitet durch Anemone

Eglin (Theologin, Lehrerin Kontemplation und Handauflegen) erforschen die Teilnehmenden auf achtsame Weise die Verbindung zwischen Lebendigkeit, innerer Sammlung und heilsamer Berührung.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

*Samstag, 10. September, 9 Uhr –
15 Uhr. Anmeldung bei Pfarrer Patrick
Schwarzenbach*



Quelle: Pixabay

HERBSTFEST

Erzähl doch keine Märchen!

Doch genau das tun wir. Im Märlizelt werden Gross und Klein verführt in fremde Welten mit skurrilen Geschichten.

Das Herbstfest auf dem Bullingerplatz wird bunt und fröhlich. Mittendrin steht das Märlizelt des Bullingerhauses und lädt ein, einen Moment Pause vom Trubel des Festes zu geniessen und einer lustigen, aufmunternden oder auch merkwürdigen Geschichte zu lauschen. Märchen lassen träumen von fantastischen Welten und machen Mut. Dafür ist man nie zu alt oder zu jung.

Zudem betreiben die Missionsfrauen gemeinsam mit der Sozialdiakonin Elsbeth Bösch einen Marktstand am Quartierfest.

BULLINGERPLATZ

Samstag, 24. September, ab 14 Uhr. Informationen: reformiert-zuerich.ch/kirchenkreis 4 5

KIRCHENKREISVERSAMMLUNG

Die neuen Kirchgemeindeparlamentsmitglieder Dominik Steinacher und Lukas Affolter vermitteln einen Blick in die Parlamentsarbeit.

Petra Wälti und Ulla Schoch informieren über die laufenden Geschäfte und die Ressortverteilung der neuen Kommissionsmitglieder.

KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES

Sonntag, 28. August, 12.30 Uhr

Johannes-kirche

Fr, 26. August, 19.30 h

Singwochenende

Marco Amherd
KGH Johannes

So, 28. August, 11 h

Kirchenkreis-gottesdienst

Begrüssung und Verabschiedung Mitglieder der Kirchenkreiskommission
Johanneskantorei,
Leitung Marco Amherd
Pfarrerin Tania Oldenhage
Johanneskirche

So, 28. August, 12.30 h

Kirchenkreis-versammlung

KGH Johannes

Mo, 29. August, 15 h

Afternoon Tea & Coffee

KGH Johannes

Fr, 2. Sept., 16.30 h

Kurs: Letzte Hilfe

KGH Johannes

Mo, 5. bis Do, 8. Sept.,

Velo- und E-Bike-Ferien

Freiburg im Breisgau

Mi, 7. Sept., 14.30 h

Tierische Bildreise durch Madagaskar

Alterszentrum Limmat

Do, 8. Sept., 19 h

In der Stille ankommen

Sarah Shephard
Johanneskirche

So, 11. Sept., 11 h

Gottesdienst

Haus der Hoffnung

Pfarrerin Tania Oldenhage
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

Di, 13. Sept., 9.30 h

Gottesdienst am Werktag

Alterszentrum Limmat

Di, 13. Sept., 14.30 h

Literaturclub

Alterszentrum Limmat

Sa, 17. Sept., 10.30 h

Kleidersammlung

KGH Johannes

So, 18. Sept., 17 h

Orgelkonzert mit

Erwan Le Prado

Johanneskirche

Do, 22. Sept., 11.30 h

Männerstamm

KGH Johannes

Do, 22. Sept., 18 h

Aquariumsgespräche

Alterszentrum Limmat

So, 25. Sept., 16.30 h

Einführung Zürcher

Abendmusik

KGH Johannes

So, 25. Sept., 17 h

Gottesdienst

Zürcher Abendmusik

Pfarrerin Liv Zumstein
Ensemble Ripieno;
Leitung Marco Amherd
Johanneskirche

Mo, 26. Sept., 15 h

Afternoon Tea & Coffee

KGH Johannes

Di, 27. Sept., 9.30 h

Gottesdienst am Werktag

Alterszentrum Limmat

Di, 27. Sept., 14.30 h

Literaturclub

Alterszentrum Limmat

Dienstags-vesper

Di, 6. Sept., 18.30 h

Duo-Vesper

Marco Amherd & Tobias
Willi, Cembalo/Orgel
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 13. Sept., 18.30 h

Duo-Vesper

Olivia Mariscotti,
Mezzosopran & Rebecca
Ineichen, Klavier
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 20. Sept., 18.30 h

Orgel-Vesper

Tobias Willi, Orgel
Liturgie: Liv Zumstein
Johanneskirche

Di, 27. Sept., 18.30 h

Orgel-Vesper

Tobias Willi, Orgel
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Familie

Montags, 15 h*

Singe mit de Chliine

Johanneskirche

Sa, 3. Sept., 10 h

Fiire mit de Chliine

Pfarrerin Liv Zumstein
Johanneskirche

Sa, 17. Sept., 10 h

Singe mit de Chliine

Judith Brandes
Johanneskirche

Mi, 7. Sept., 17 h

Orgelmärchen für Kinder

Geschichten mit der
Kirchenmaus
Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Offener St. Jakob

Mo, 29. August, 19h

Open Yoga

Béla Pete
Offener St. Jakob

Do, 1. Sept., 12.15h

Orgelmusik zur Mittagszeit

Offener St. Jakob

Do, 1. Sept., 19.30h

Ecstatic Dance

Johanna Köb
Offener St. Jakob

Sa, 3. Sept., 11h

Café Dona

Ausstellung
der Gästinnen
KGH St. Jakob

So, 4. Sept., 10h

Gottesdienst

Pfarrer Bettina Stephan
Offener St. Jakob

Mo, 5. Sept., 19h

Stimme bewegt

Hedwig Plöchl
Offener St. Jakob

Do, 8. Sept., 19.30h

Tanz der 5 Rhythmen

Iris Bentschik
Offener St. Jakob

Sa, 10. Sept., 9h

Meditationstag

Offener St. Jakob

So, 11. Sept., 10h

Gottesdienst

Pfarrer Patrick
Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 12. Sept., 19h

Open Yoga

Angela Blank
Offener St. Jakob

Do, 15. Sept., 12.15h

Mittags-Singen

Thema «Schöpfung»
Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Bullinger- haus

Do, 1. Sept., 19.30h

Abendmeditation

Pfr. Gisella Matti
Bullingerhaus

Mo, 5. Sept., 11.30h

Offene Gesprächsrunde

Unterwegs

Do, 8. Sept., 14h

Spiel- und

Jassnachmittag

Café Felix & Regula

Fr, 9. Sept., 9.45 h

Andacht

Pfr. Jean-Marc Monhart
Alterszentrum Bullinger

Fr, 10. Sept., 10.45h

Andacht

Pfr. Jean-Marc Monhart
Alterszentrum Hardau

Di, 13. Sept., 8h

Appenzellerrundfahrt

Schwägalp

Di, 13. Sept., 16h

Seelsorgegespräch

Pfarrer Jörg Wanzek
mit Anmeldung
Bullingerhaus

ES HAT NOCH
PLÄTZE FREI!

AUSFLUG
SCHWÄGALP

Kommen Sie mit
ins schöne
Appenzellerland.

Dienstag,
13. September,
Anmeldung bei
Elsbeth Bösch

Mi, 14. Sept., 14h

Mal-Atelier

Bullingerhaus

Mo, 19. Sept., 11.30h

Offene Gesprächsrunde

Unterwegs

Do, 22. Sept., 12h

Mittagstisch

mit Anmeldung bis
zum Vorabend bei
Elsbeth Bösch
Alterszentrum Bullinger

Sa, 24. Sept., 14h

Herbstfest

mit Märlizelt und
Marktstand
Bullingerplatz

Mi, 28. Sept., 14h

Mal-Atelier

Bullingerhaus

Do, 29. Sept., 14.30h

Liedernachmittag

Hannes Fuchsli
Alterszentrum Bullinger

Do, 29. Sept., 17h

Grillplausch

Café Felix & Regula

Pilgern

Sa, 27./Mo, 29. August

Tagespilgern 10. Etappe

Malans–Chur

Sa, 10./Mo, 12. Sept.

Tagespilgern 11. Etappe

Chur–Bonaduz

So, 11. Sept.

Sonntagspilgern

Bonaduz–Illanz

Sa, 24./Mo, 26. Sept.

Tagespilgern 12. Etappe

Bonaduz–Illanz

wöchentlich

Johanneskirche

Montag, 18h*

Roundabout

KGH Johannes

Mittwoch, 9h*

Turnen 60 plus gemischt

KGH Johannes

Mittwoch, 13.20h*

Sprachcafé mit Geflüchteten

KGH Johannes

Offener St. Jakob

Montag, 6.30h

Schweigemeditation

Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15h

Schweigemeditation

Offener St. Jakob

Dienstag, 13.15h

Musikalische Seelsorge

Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30h

Gespräch mit Pfarrperson

Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30h*

Chorprobe canta musica

Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15h

Schweigemeditation

Offener St. Jakob

Freitag, 10h

Deutschkurs

KGH St. Jakob

Freitag, 17h

Schweigemeditation

Offener St. Jakob

Samstag, 10h

Händeauflegen

Offener St. Jakob

Bullingerkirche

Mo, Di, Mi, 7h

Meditation am Morgen

Bullingerhaus

Montag, 8.30h*

Turnen 60 plus Männer

Quartieräume Hardau

Montag, 9.30h*

Turnen 60 plus Frauen

Quartieräume Hardau

*ausser Schulferien | 11

BULLINGERHAUS

Bullingerstrasse 8
8004 Zürich

Quartierräume Hardau
Bullingerstrasse 63



ADMINISTRATION
Bettina Bachmann
Bullingerstrasse 8
044 493 49 45

PFARRER
Jörg Wanzek | 044 242 44 38

DIAKONIE
Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

HAUSWART
Ruedi Schwarzenbach | 076 309 11 8

BETRIEBSLEITUNG
Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

KIRCHENKREISKOMMISSION

Präsidium
Ulla Schoch | 078 707 71 27

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION/VERMIETUNG
Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM
Tania Oldenhage | 044 275 20 11
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE
Beatrice Binder | 044 275 20 15
Helen Hollinger | 044 275 20 15

ORGANIST
Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR
Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART:IN/SIGRIST:IN
Sunil Joseph | 044 275 20 13

NACHBARSCHAFTSHILFE
Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

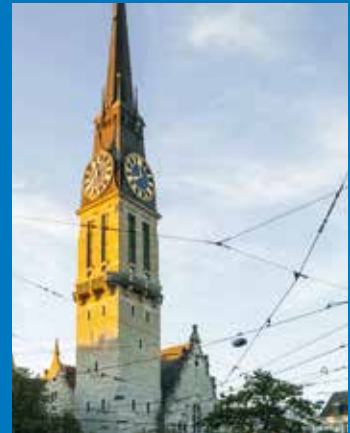
Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE
vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stauffacherstrasse 8/10



ADMINISTRATION
Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM
Franziska Bark | 044 242 89 15
Verena Mühlethaler | Sabbatical bis 31. Oktober
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01
Bettina Stephan | 079 581 23 55 (bis 31. Oktober)

DIAKONIE
Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR
Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/VERMIETUNG
Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB
Stauffacherstrasse 8
Pfarrerin Franziska Bark | 044 242 89 15

PILGERBÜRO
Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch